

**HEXENVERFOLGUNG
IM MARKGRAFTUM
BRANDENBURG-ANSBACH
UND IN DER
HERRSCHAFT SUGENHEIM**

mit Quellen aus der Amtsstadt Crailsheim

von
Traudl Kleefeld
Hans Gräser
Gernot Stepper

Ansbach
2001

SELBSTVERLAG DES HISTORISCHEN VEREINS
FÜR MITTELFRANKEN

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

TRAUDL KLEEFELD

Hexenverfolgung im Markgraftum Ansbach im 16. Jahrhundert,
insbesondere während der Regierungszeit des Markgrafen
Georg Friedrich (1556–1603)

Die „Hexenlehre“ – Der zerstörerische Geist der Zeit	1
Hexenverfolgung im Markgraftum Ansbach	
I Hintergrund und Entwicklung	
1. Das Markgraftum Ansbach im 16. Jahrhundert	5
2. Das weltliche Regiment Georg Friedrichs gegen „Unchristen und Böse“ ..	8
3. „Straff der Zauberey“ – das spezielle Vorgehen gegen Zauberei	12
3.1 Reformation der Brandenburgischen Peinlichen Halsgerichtsordnung – Mandate	12
3.2 Einflüsse der Hexenverfolgungen in benachbarten Territorien	16
3.3 Kirchenvisitationen	17
3.4 Intensivierung der Maßnahmen ab 1590	17
4. Adam Franciscis „Generalinstruction von den Trutten“ 1591	19
4.1 Adam Franciscis – Leben und Position	20
4.2 Inhalt der „Generalinstruction“	21
4.3 Die Beschleunigung der „Verfolgungsspirale“	23
II Die Hexenprozesse	
1. Spurensuche – Quellenlage im Markgraftum Ansbach	25
2. Höfischer Glanz – bäuerliches Elend: Blick auf die sozioökonomische Situation	27
3. Die ersten Verfahren und Hexenprozesse im 16. Jahrhundert	
3.1 Barbara Schwab, Schwabach 1505	28
3.2 Gotteslästerung, Blasphemie, Wahrsagerei	30
3.3 Appolonia und Hans Prechtel, Weißenbronn 1560	31
3.4 Katharina Göser, Birk bei Creussen 1569	32
4. „Reformation“ der Brandenburgischen Peinlichen Halsgerichtsordnung, Mandate, „Generalinstruction von den Trutten“ und die Folgen	33
4.1 Bonifacius und Anna Brecht, Weißenbronn 1582	34
4.2 Anna Weyerbäuerin, Aich 1582	36
4.3 Barbara Hörnlein, Weiterndorf 1582	37
4.4 Die im Ordre-Buch für Scharfrichter bezeugten Fälle der folgenden Jahre	38
4.5 Schwerpunkt Langenzenn	40
4.6 Schwerpunkt Cadolzburg	43
4.7 Schwerpunkt Schwabach	43
4.8 Schwerpunkt Crailsheim	45
4.9 Ausmaß der Verfolgungen im Markgraftum Ansbach und in den in ihm gelegenen anderen Herrschaftsgebieten	49
5. Aus dem „Alltag“ der Hexenprozesse im Markgraftum Ansbach	51
5.1 Verdächtigungen und Beschuldigungen	51

Inhaltsverzeichnis

5.1.1 Potentiell der Hexerei verdächtige Personengruppen	52
5.1.2 Einschlägige Hexereidelikte	58
5.2 Justiz und Folter	
5.2.1 Zuständigkeit und Durchführung der Prozesse	62
5.2.2 Folter	65
5.3 Geständnisse unter der Folter	
5.3.1 Pakt und Vereinigung mit dem Teufel, Hexensabbat, Truttenzeichen	67
5.3.2 „Fragstück“	70
5.4 Unkosten und Finanzierung	72
5.4.1 Beispiel einer Unkostenaufstellung (Margarete Bucklin)	72
5.4.2 Abrechnung in Ein- und Ausgaben (Stadt Crailsheim) – Einblick in die sozialen und gerichtlichen Verhältnisse	74
5.5 Widerstand und Aufbegehren	76
5.5.1 Anna Dürrin 1595	77
5.5.2 Hans Brechtelt 1560	78
5.5.3 Barbara Hedlerin 1592	79
5.5.4 Margarete Bucklin 1593	79
Nachwort	82
Quellen- und Literaturverzeichnis	84

HANS GRÄSER

Die Hexenprozesse in Crailsheim

Vorwort	89
Einleitung	90
Ein erster Crailsheimer Hexenprozeß 1551	95
Vorstufen zur Crailsheimer Hexenverfolgung	97
Der Hexenprozeß von 1594	100
Die Folgeprozesse	114
Spätere Hexenprozesse	122
Beurteilung der Crailsheimer Hexenprozesse	129
Quellen- und Literaturverzeichnis	134

GERNOT STEPPER

Die Crailsheimer Hexenprozeßakten

Musterseiten	136
Erläuterungen zur Transkription	146
Literaturverzeichnis	150

GERNOT STEPPER

Transkription der Crailsheimer Hexenprozeßakten

Verhaftung der Ehefrau von Six Utz und deren Mutter (Roßfeld) wegen Kindermords und Hexerei (1551)	152
Verdacht gegen Barbara Geltner, Kaplanshefrau (1590)	155
Der Prozeß gegen Margaretha Dasing, Brigitta Winter, Anna Dasing und Eva Bröllochs sowie Anna Dürr und Justina Schramm (1594–1596)	159
Der Prozeß gegen Anna Dürr (1594/95)	241

Inhaltsverzeichnis

Verdacht gegen Bürgermeisterswitwe Rosina Haug (1594)	246
Der Prozeß gegen Eva Schober, ehemalige Pfarrfrau von Roßfeld, und Rosina Haug, Bürgermeisterswitwe (1595–1598)	252
Der Prozeß gegen Apollonia Bauer und Anna Leipersberger (1596)	274
Untersuchung gegen Michel Macks Tochter und Margaretha Köler (1596)	283
Der Prozeß gegen Magdalena Ludwig aus Rot am See (1596)	284
Verfahren gegen Barbara Ber von Weipertshofen (1603)	297
Der Prozeß gegen Margaretha Werner (1604)	298
Hinweis auf von der Stadt ausgelegte Malefitz-Unkosten und auf Anna Dasings Vermächtnis (1606)	341
Hexenverfolgung in Gerabronn (1714): A. B. Fuchs (Schmalfelden), Ursula Lindner (Wallhausen)	342

TRAUDL KLEEFELD

Hexenprozesse in Sugenheim 1596

Geschichtlicher Hintergrund und Kontext	347
Die Hexenprozesse in Sugenheim (1596)	
1. Quellenlage	351
2. Hexenprozesse in Sugenheim – wie aus dem Lehrbuch	
2.1 Ausgangssituation	352
2.2 Beginn und Verlauf der Hexenprozesse	353
2.3 Namensliste der Personen, gegen die in Sugenheim wegen Hexereiverdachts prozessiert wurde	355
2.4 Die Aussagen	356
2.4.1 Beweggründe	357
2.4.2 Buhlschaft mit dem Teufel	358
2.4.3 Hexentänze	360
2.4.4 Hexenflug	362
2.4.5 Untaten und Schadenszauber	362
3. Denunziationen und „Besagungen“ – eine zerstörerische Lawine	367
4. Familienbande	369
5. Im Sog des Geschehens	373
Die Zeit nach den Hinrichtungen	
1. Das Schicksal weiterer Angeklagter	374
2. Verteilung der hinterlassenen Habe	377
3. Auswirkungen für die Familien der Verurteilten in der Folgezeit	378
„Geilsucht“ und „Geldgeizigkeit“ – Ein Erklärungsversuch der Anna Schreiberin	380
Zusammenfassung und Ausblick	382
Quellen- und Literaturverzeichnis	384

TRAUDL KLEEFELD und GERNOT STEPPER

Transkription der Sugenheimer Urgichten (1596)

1. Heft	387
2. Heft	402

Inhaltsverzeichnis

Anhang

TRAUDL KLEEFELD: Zusammenstellung der aufgefundenen Hexenverfahren im Bereich des Markgraftums Brandenburg-Ansbach	424
TRAUDL KLEEFELD: Zusammenstellung der aufgefundenen Hexenverfahren im Bereich der Herrschaft Sugenheim	434
Abkürzungen	436
Glossar	437
Personenregister	446
Ortsregister	462
Verzeichnis der benutzten Archivbestände	466